

Sächsischer BERG-KURIER

Ausgabe **61** März 2015/3



Zum Winterausklang hier noch einige Impressionen aus der winterlichen Lausitz.
Der Hochwald mit Baude im Schnee und Wolf DL6JZ/p von der Lausche. Vielen Dank für die
Fotos an Chris, DG1VR; Marc, DO2UDX und Reinhard, DO5UH.





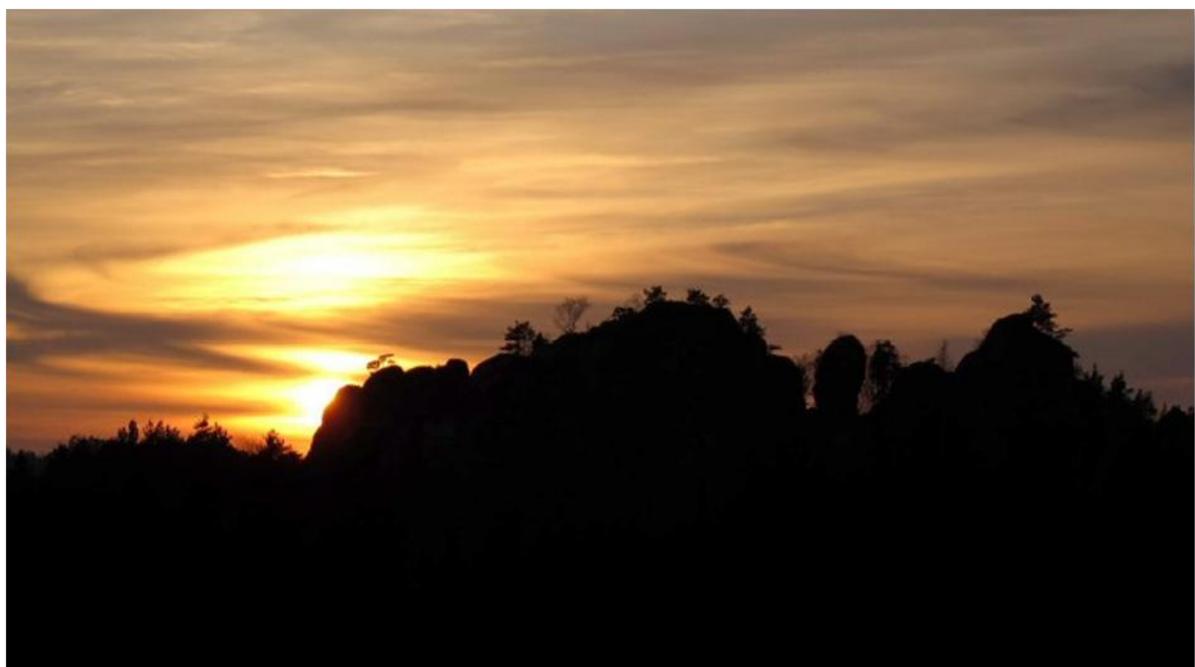
**CQ 70cm vom Buchberg
Micha DL5DRM/p in Aktion**



Dirk DD1UDW/p von der Babisnauer Pappel im Test mit DL3VL in Berlin



Es geht auch ohne Schnee. DG0VOG, DL2HSC und DL5DRM auf der Kaiserkrone



Stimmungsvoller Blick zum Gamrig in der Abenddämmerung

Weiter mit einem Bericht von Hans Jürgen, DL3HJG

Funkkoffer UKW

Ziel:

Im SBW oder auch zu anderen Gelegenheiten möchte ich auf den Bändern 2m und 70cm portabel QRV sein.

Warum portabel?

- Meine Wohnung liegt im Talkessel von Glashütte. Da ist fast keine Chance wegen der quasioptischen Ausbreitung.
- Von einem Berg ist die Reichweite gerade auf den höheren Bändern größer.
- Auf den Bergen abseits elektrischer Geräte ist weniger Man made noise.

Warum gerade ein Mobilgerät?

Die Handfunkgeräte sind sehr leicht und klein. Doch ihre kleine Sendeleistung setzt Grenzen.

Ich konnte ein Mobilgerät TM-D700E fast neuwertig erwerben.

Man muss da nicht mit „Voller Pulle“ in den Äther schreien. Die Sendeleistung lässt sich von 50W [35W] auf 10W / 5W reduzieren.

Ein Handfunkgerät werde ich mir vielleicht später einmal anschaffen.

Das Mobilgerät deckt die Funktionen eines Handfunkgerätes genauso ab, nur ist es schwerer, erfordert einen externen Akku und für das zusammen eine schützende Transportmöglichkeit.

Daten TM-D700E

Sender: 2m = 50W 10W 5W / 70cm = 35W 10W 5W

Empfänger: Empfindlichkeit 0,16µV @ 12dB SINAD [Besseres gibt es nicht bei Mobilgeräten]

Größe: Hauptgerät: B140 x H40 x T195 [hinten und oben zusätzlich etwas Platz für Kühlluft nötig] 1,2kg

Bedienteil: B140 x H60 x T40 [Keine Befestigung am Hauptgerät möglich!] 0,2kg

Mikrofon: 0,1kg

Stromversorgung: 13,5V / max.11,5A RX 0,4A [Geringe Stromaufnahme ist wichtig!]

Koffer

Warum ist ein Koffer sinnvoll?

- Beim TM-D700E sind Hauptgerät und Bedienteil nicht mechanisch zu verbinden. Grundgedanke des Gerätes ist der Einsatz im KFZ: Bedienteil beim Fahrer, Hauptgerät im Handschuhfach, unter dem Sitz oder im Kofferraum. 5m Kabel liegen bei.
- Das Mikrofon ist auch separat
- Ein externer Akku größerer Kapazität ist nötig.
- Schutz beim Transport. Alles einzeln im Rucksack nimmt schnell Schaden.
- Schnelle und unkomplizierte Inbetriebnahme am Einsatzort

Ideen:

- Notebook-Koffer – Flach, müsste sehr breit sein [17-19"-Notebook], dann Akku neben dem TRX
- Alukoffer: Gibt es in vielen Größen, Anordnung unten Akku, oben TRX
- Pelicase: Robust, perfekter Schutz!, wassererdicht!, recht schwer, ca. 2,5kg und sehr teuer ca. 150 -200€.

Die Entscheidung fiel für einen Alukoffer 330 x 230 x 130 vom Baumarkt.

Bau

Auskleidung:

Original ist diese primitiv mit weichem Schaum.

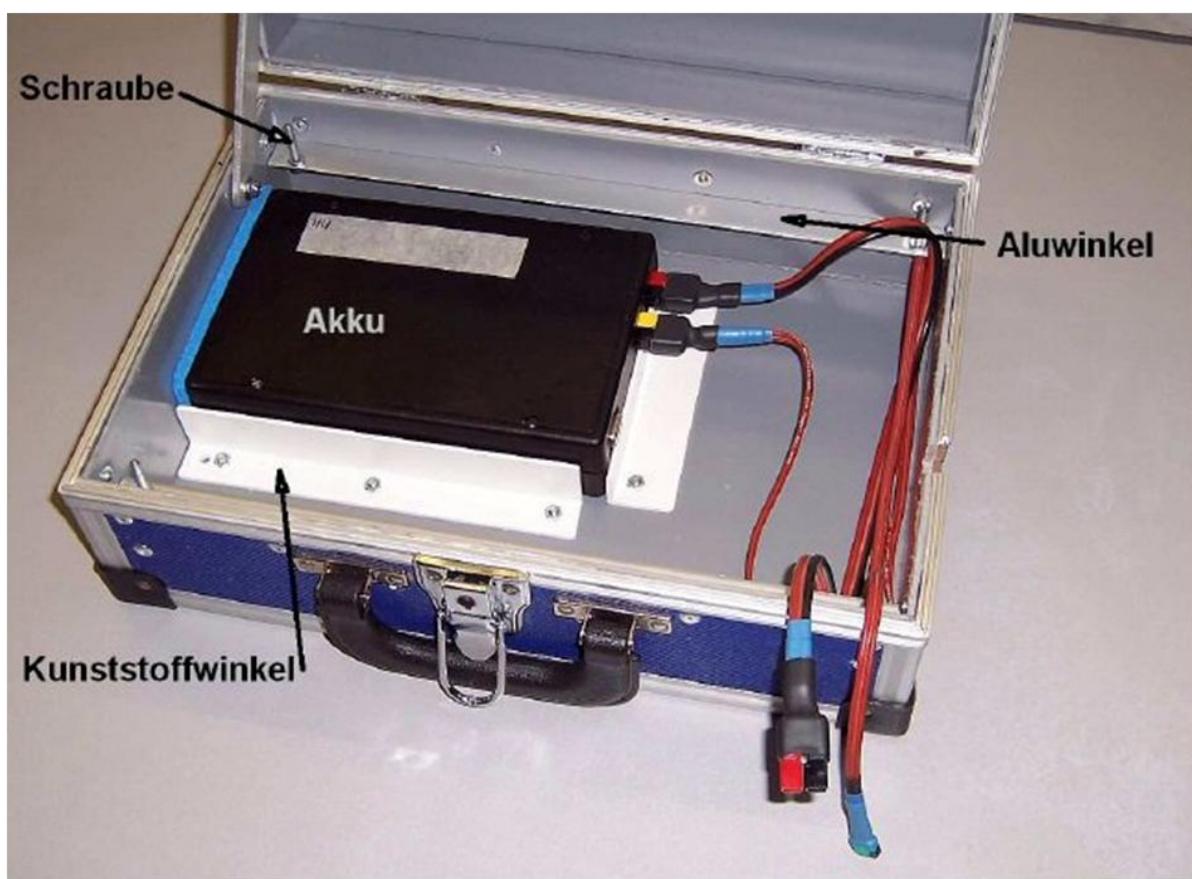
Im Baumarkt gibt es Besseres:

Hartschaumplatten „Creativ“ 3mm dick Marke „Robex“ der Firma Callepio. So entfernte ich die originale Auskleidung und klebte Zuschnitte aus diesem Material allseitig an die Wände von Deckel und Boden.

Für die Lagesicherung des Akkus schraubte ich am Boden Kunststoffwinkel 25*25*2 [Baumarkt Alfer] an.

Hinten und vorn Langseiten sind Aluwinkel 20*20*1,5 [Baumarkt Alfer] mit je 4 Blindnieten 4x 10 befestigt. Ihre Oberfläche liegt 1-2mm über dem Akkugehäuse. So bleibt er in seiner Lage.

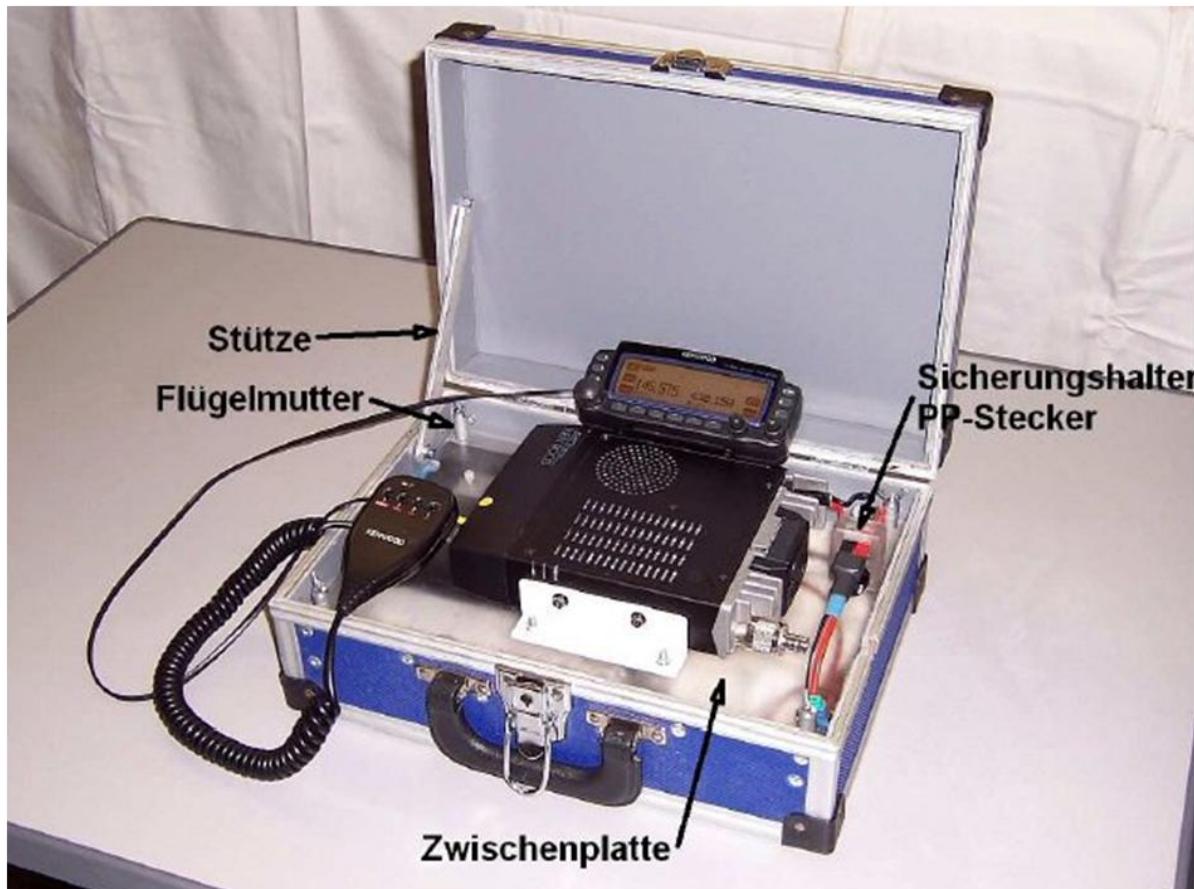
An den 4 Enden der Aluwinkel ragen Schrauben M4 x 25, mit einer flachen Mutter gehalten, nach oben heraus zur Befestigung der Zwischenplatte.



Koffer: „Untere Etage“

Für die „Obere Etage“ mit dem TM-D700E ist eine Zwischenplatte nötig. Mir stand „Makrolon“ 6mm dick zur Verfügung. Es ist schlagzäh! Nicht das „Bastelglas“ aus dem Baumarkt verwenden! Wenn es nicht schon beim Bearbeiten platzt, kann das auch später noch passieren.

Das Hauptgerät des TM-D700E wird mit 2 Kunststoffwinkeln an der Zwischenplatte befestigt.



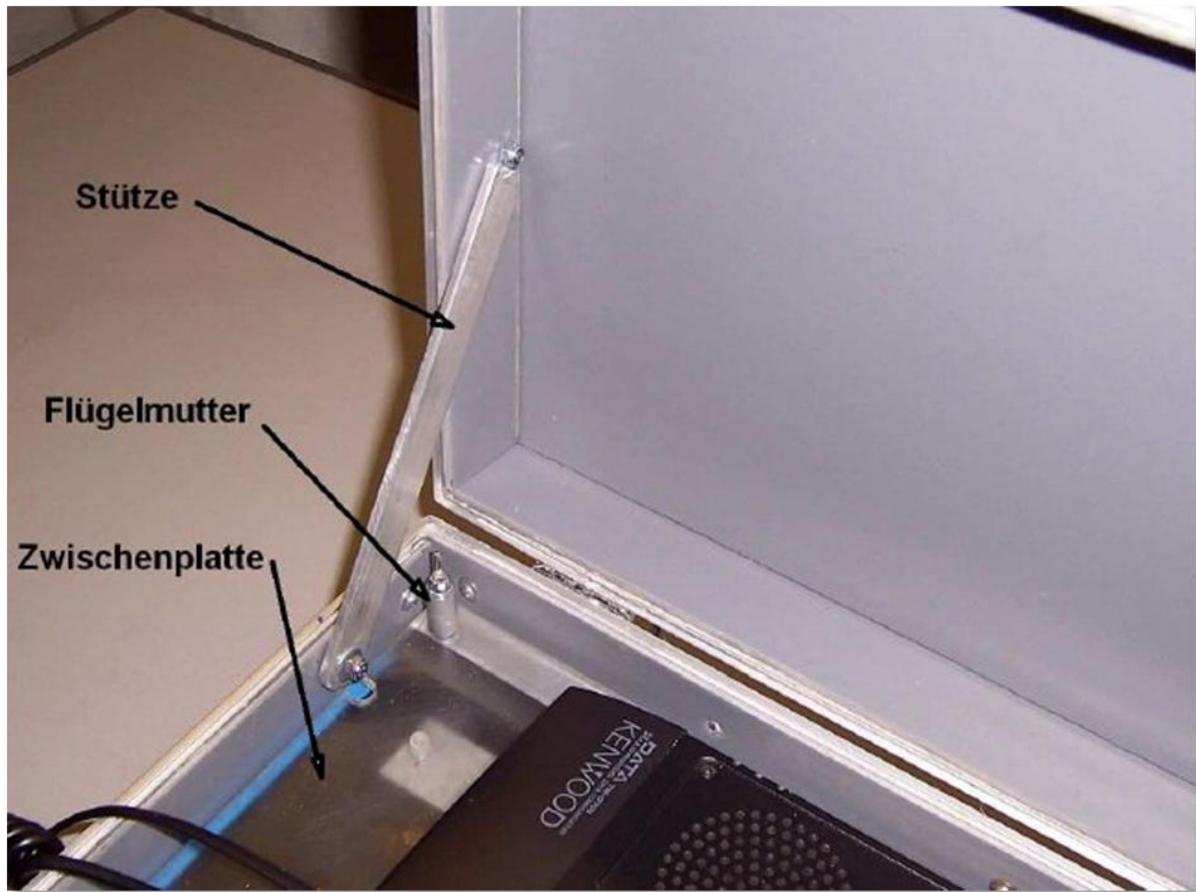
Koffer: „Obere Etage“

Die Zwischenplatte mit dem schweren Funkgerät darauf wollte ich nicht nur mit dem Kofferdeckel halten. Wenn er mal unerwünscht aufgeht!

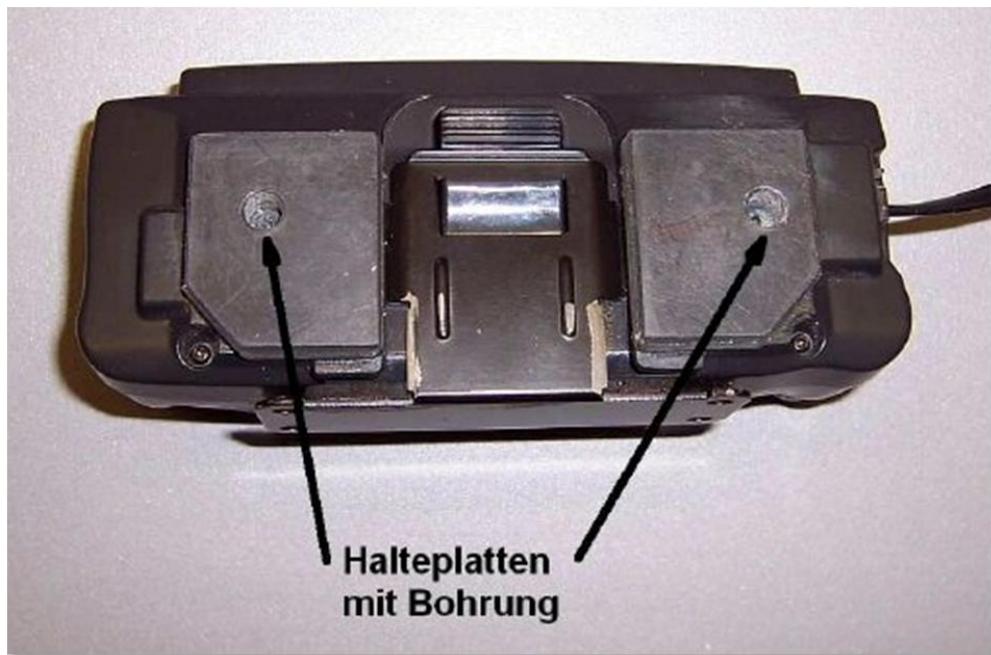
Vier Flügelmuttern M4 verlängerte ich mit Rund-Alu D=8mm und Innen- & Außengewinde, so dass eine lange Flügelmutter entsteht. So kann man sie besser fassen.

Eine Stütze, links angeschraubt, verhindert dass der Deckel ungewollt zuklappt. Meine Erfahrung bei Wind. Wenn nämlich der Deckel zuklappt, werden die beiden Kabel von Mikrofon und Bedienteil gequetscht.

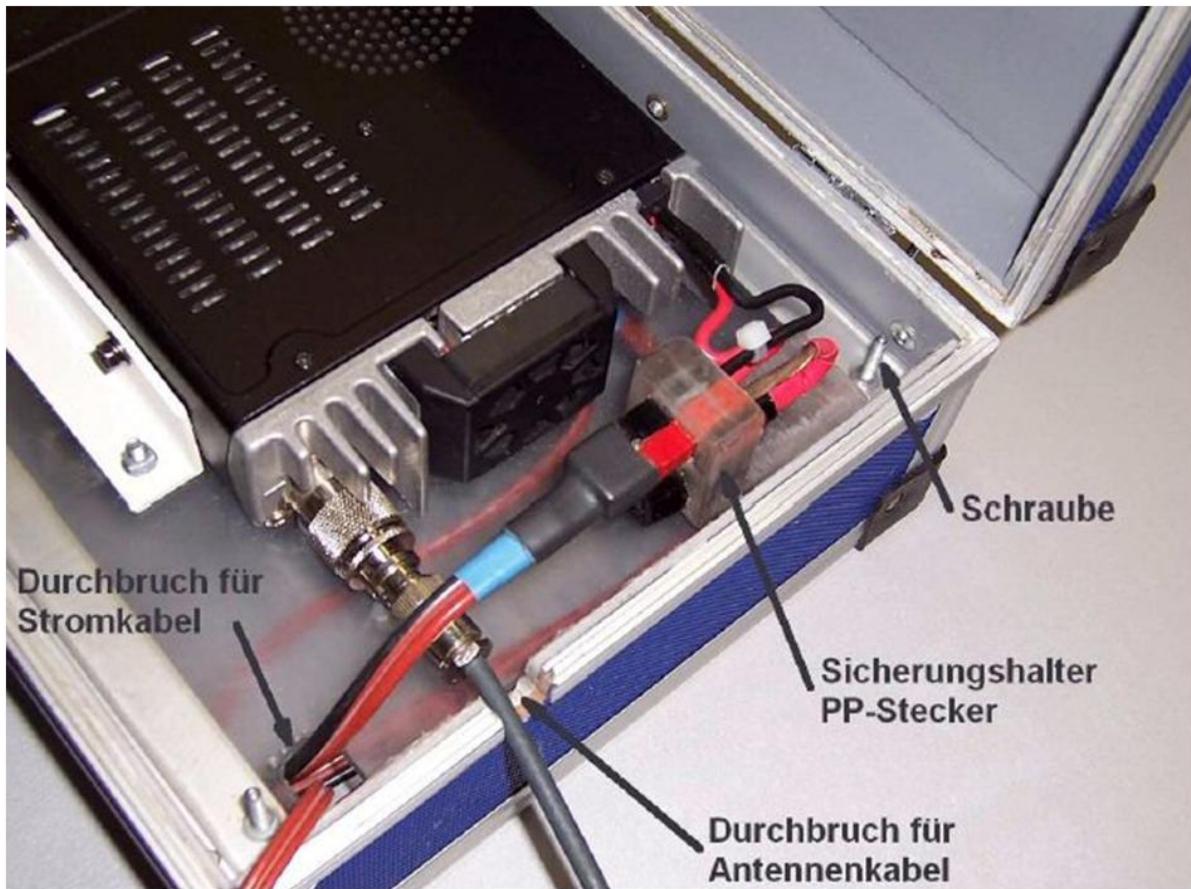
Man könnte links im Unterteil eine Öffnung für die Kabel einbringen und den Deckel im Betrieb gleich schließen. Doch der Lautsprecher!



Koffer: „Obere Etage“ Detail Stütze und Flügelmutter



Bedienteil Rückseite: In 2 Bohrungen ragen Stifte aus der Zwischenplatte



Koffer: „Obere Etage“ Detail Sicherungshalter, Stromkabel, Antennenkabel

Rechts vorn in der Zwischenplatte gibt ein Durchbruch Platz für die Kabel vom Akku nach oben. In der Seitenwand blieb mir nichts anderes übrig, als von oben einen Durchbruch für das Antennenkabel auszusparen. Ein Steg in dem Aluprofil des Koffers war maßlich nicht möglich.

Die originale Sicherung im Kabel halte ich für unpassend. Feinsicherungen der Größe L20 x D5 sind auch bis 16A erhältlich, doch die Größe L32 x D6,3 halte ich für robuster bei dem möglichen Strom bis 12A.

An einem Kunststoffklotz ist unten ein Feinsicherungshalter L32 x D6,3 / 16A eingeklebt.

Oben im Kunststoffklotz ist ein Powerpole®-Stecker-Paar eingeklebt. Die Kontakte sind meiner Erfahrung nach im Kabelanschluss sehr knapp bemessen, so nehme man besser eine Nummer größer, also für das Kabel 2,5mm², hier die Kontakte 30A [4mm²]

Ergebnis:

Gesamtgewicht: 5kg.

Mobilgerät TM-D700E komplett 1,5kg und Akku ca. 1,4kg.

Den Rest machen der Koffer und die Einbauten aus. Ein Gesamtgewicht von 5kg ist viel, doch ich sehe keine Einsparmöglichkeiten. Ein Notebook-Koffer oder gar ein Peli-Case sind schwerer!

Innenraum:

Da bleibt noch etwas Platz für einen Stift und das Logbuch, ev. Auch eine kleine Uhr.

Einsatz:

Deckel auf, Bedienteil und Mikrofon, das Antennenkabel anstecken und man ist QRV.

Kraxe

Zum Transport meiner Funkausrüstung finde ich eine Kraxe [Lastentragegestell] sehr praktisch. Das soll der Inhalt eines weiteren Artikels werden.

Allen Lesern einen guten Start in den Frühling und viel Spaß „im Freien“.

Viele 73 und so kurz nach dem Frauentag auch 88

de Bernd, DL2DXA  dl2dxa@darc.de

